



06.10.09 - Ökologischer Ausbau der Donaumoos-Ach in Sandizell geht weiter

Wasserwirtschaftsamt setzt 2. Bauabschnitt um

Das Wasserwirtschaftsamt Ingolstadt hat im Auftrag des Bezirkes Oberbayern im April 2008 eine Renaturierungsmaßnahme an der Donaumoos-Ach in Sandizell durchgeführt.

Mittlerweile ist die Donaumoos-Ach in die Zuständigkeit des Freistaates Bayern übergegangen. Der ökologische Ausbau wird auch unter dem neuen Bauherrn zügig fortgesetzt.

Vor Kurzem wurde bereits mit dem zweiten ca. 250 m langen Renaturierungsabschnitt begonnen. Derzeit wird zum Schutz des angrenzenden Feldwegs der Böschungsfuß der neuen Uferböschung ingenieurbologisch bzw. naturnah mit Weidenfaschinen gesichert.

Die Donaumoos-Ach durchzieht das gesamte Donaumoos von Südwest nach Nordost und ist als Hauptvorfluter für die Entwässerung des Donaumooses von herausragender Bedeutung. Die Erhaltung der Abflussfunktion hat deshalb im Rahmen der Gewässerunterhaltung höchste Priorität. Aufgrund des kanalartigen Gewässerverlaufs und der intensiven Gewässerunterhaltung ist die Donaumoos-Ach ein strukturarmes Gewässer. Naturbelassene Uferstreifen fehlen weitgehend und schränken die Lebensraumfunktion der Donaumoos-Ach deutlich ein.

Als erster Schritt und als Voraussetzung für die Renaturierungsmaßnahme konnte im Zuge des Flurneuordnungsverfahrens Sandizell II auf der Südseite der Donaumoos-Ach zwischen der Sandizeller und der Grimolzhausener Straße ein etwa 2,1 km langer und 20 m breiter Uferstreifen erworben werden.

Nach dem Grunderwerb und der Wegerückverlegung wurde die Donaumoos-Ach in einem ersten Abschnitt innerhalb des 20 m breiten Entwicklungskorridors auf einer Länge von etwa 300 m aufgeweitet. Dabei wurden etwa 8.000 m³ Moorboden abgetragen. Ziel der Gewässeraufweitung ist die Schaffung einer neuen "Ersatzaue" als Lebensraum für eine Vielzahl heute im Donaumoos seltener Tier- und Pflanzenarten. Bereits nach einer Entwicklungszeit von etwa anderthalb Jahren hat sich hier eine moortypische Röhrichtvegetation auf den nassen Flächen eingestellt. Neben der Lebensraumfunktion wird durch die Gewässeraufweitung auch das Wasserrückhaltevermögen der Donaumoos-Ach verbessert. Die Maßnahme ist somit auch ein Beitrag zum vorbeugenden Hochwasserschutz. Diese Ziele werden nun auch im zweiten Abschnitt weiter verfolgt.